

Maria Theresia und die Juden

Ein ganzes Jahr wurde hierzulande der 300. Geburtstag von Maria Theresia gefeiert. Nach Sissi ist sie der größte Touristenmagnet rund ein Dutzend Ausstellungen fanden zu ihrem Gedenken statt. Und sie war eine große Frau und Mutter und eine große Regentin. Nicht zuletzt die Einführung der allgemeinen Schulpflicht gehört zu ihren Leistungen. Ihrer Tochter Marie Antoinette schrieb sie in einem ihrer vielen Briefe nach Paris „Und vergiß nie, daß du eine Deutsche bist.“ Schließlich gab es da noch einen zweiteiligen reichlich kitschigen Fernsehfilm, bei dem die Mozartkugeln nur so rollten.

Einige Wochen nach Ende des Erinnerungsjahres kam, was da kommen mußte. MARIA THERESIA, DIE ANTISEMITIN. Groß aufgemacht in der links-liberalen PRESSE. Und das Jüdische Museum in Wien eröffnete eine Ausstellung über „Maria Theresias Judenhaß“. Und dann wurden ihre Sünden aufgezählt: Nur drei Jahre nach ihrer Krönung zur ungarischen Königin ordnete sie die Vertreibung der größten jüdischen Gemeinde aus Prag an, in einem „besonders kalten Dezember“ mußten die Juden 1744 ihre Häuser und Wohnungen verlassen (im Übrigen kehrten sie bereits vier Jahre später wieder zurück, was sich die 1945 aus Prag vertriebenen Deutschen vermutlich ebenfalls gewünscht hätten), und dann kann man in der Ausstellung den Paravent besichtigen, hinter dem Maria Theresia Juden empfing, „weil sie diese von Angesicht zu Angesicht nicht sehen wollte“.

Und warum empfing sie die? die Ausstellung gibt die Antwort: Sie brauchte ihr Geld, „um ihre zahlreichen Kriege zu finanzieren“. Und dann kann man dort das Porträt von Samuel Oppenheimer sehen, unter „Kaiser Leopold I. der größte Kreditgeber des Hofes“. War das ein Zeitgenosse von Maria Theresia? Mir neu, aber man kann auch das Dankgebet der nach Prag zurückgekehrten Juden lesen, das auch „Ihre Majestät die allergnädigste Kaiserin“ einschloß. Und gerade das war sie nicht – sondern die Frau des Kaisers. Aber so genau wollen wir solche Ausstellungen wieder auch nicht nehmen.

Konrad Windisch